

„Wir waren sprachlos und haben das zunächst für einen Scherz gehalten.“

*So erlebte Rita Regenfelder, ehemals Betriebsrätin bei der Firma Kabel BW, ihre erste Begegnung mit dem neuen Geschäftsführer, der ihr trocken mitteilte, in seinem Unternehmen werde er keine Gewerkschaft zulassen. Niemand ahnte, dass dies der Beginn eines schmutzigen Kampfes der Unternehmensleitung gegen den Betriebsrat sein würde, für den ein Duisburger Anwalt offenbar das Drehbuch lieferte (Seite 11). Gern hätten wir zu dem Fall beide Seiten gehört – aber Helmut Naujoks, so sein Name, hat es vorgezogen, nicht zurückzurufen.*



Foto: Karsten Schöne

*Über Konflikte im Betrieb zu berichten, ist, wie wir festgestellt haben, selbst eine konfliktträchtige Angelegenheit. An vielen Stellen haben wir*

*daher erst um Vertrauen werben müssen, immer wieder haben wir unsere Position dargelegt, dass es gut ist, seine Standpunkte offenzulegen – bei den Gewerkschaften wie bei den Unternehmen. Denn Ressentiments, persönliche Schwächen, taktische Fehler und*

*schlechtes Management können Unternehmen ebenso wie die beteiligten Personen dauerhaft beschädigen.*

*Wir haben mit Mediatoren wie Roland Kunkel gesprochen (Porträt Seite 15) und mit Anwälten wie Sebastian Robrbach (Interview Seite 30), um herauszufinden, wie Konflikte wachsen und welche Dynamik sie entwickeln – immer mit dem Ziel, wie man es besser machen kann. Es scheint, als ließen sich viele Konflikte durch die Fähigkeit entschärfen, sich einmal mit den Augen der anderen zu sehen.*

*Noch ein Wort in eigener Sache: Durch die Arbeiten am neuen Auftritt unserer Zeitschrift sind wir seit April verstärkt gefordert, was in den letzten Monaten zu Verzögerungen in unserem Erscheinungsrhythmus geführt hat. Wir haben uns deshalb entschlossen, eine Doppelnummer zu machen und hoffen auf das Verständnis unserer Leserinnen und Leser.*

KAY MEINERS

kay-meiners@boeckler.de